

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Teil Typologie wirtschaftlicher Krisen .....	7
<i>A. Begriff der Krise</i> .....	8
<i>B. Gegenständliche Betroffenheit</i> .....	10
I. Unternehmenskrise.....	10
1. Eigenschaften von Unternehmenskrisen .....	12
a. Existenzgefährdung und Ambivalenz des Krisenausgangs.....	12
b. Prozesscharakter.....	14
c. Gefährdung dominanter Ziele .....	16
2. Ursachen von Unternehmenskrisen.....	17
a. Quantitative Krisenursachenforschung .....	18
b. Qualitative Krisenursachenforschung .....	19
(1) Endogene Ursachen .....	19
(2) Exogene Ursachen .....	20
II. Branchenkrise.....	21
1. Differenzierung mittels zeitlicher Komponente .....	22
a. Konjunkturelle Branchenkrise .....	22
b. Strukturelle Branchenkrise .....	24
2. Ursachen von Branchenkrisen .....	24
III. Finanzkrise.....	25
1. Währungskrise.....	26
2. Schuldenkrise .....	26
3. Bankenkrise.....	28
<i>C. Räumliche Ausbreitung</i> .....	29
I. Regionale Krise.....	29
II. Nationale Krise .....	31
III. Globale Wirtschaftskrise .....	31

<i>D. Zeitlicher Horizont</i> .....	33
I. Ad-hoc-Krise.....	33
II. Konjunkturkrise.....	35
1. Konjunkturbegriff und Konjunkturmessung .....	35
2. Phasen des Konjunkturzyklus.....	38
a. Aufschwung .....	40
b. Boom.....	40
c. Abschwung.....	41
d. Krise.....	41
3. Ursachen der Konjunkturschwankung .....	43
a. Exogene Ursachen .....	43
b. Endogene Ursachen .....	44
4. Lassen sich Konjunkturzyklen vermeiden?.....	46
5. Zusammenfassung .....	46
III. Strukturkrise.....	47
1. Existenz von Überkapazitäten .....	47
a. Kapazitätsbestimmung.....	48
b. Strukturkrisenbedingte Überkapazitäten .....	49
2. Betroffenheit eines Großteils der Unternehmen .....	51
3. Nachhaltigkeit des Zustands .....	52
4. Ursachen von Strukturkrisen .....	56
a. Starker Rückgang der Nachfrage .....	56
b. Schneller Kapazitätsaufbau.....	57
 2. Teil Die Krise als ordnungspolitische und ordnungsrechtliche Herausforderung .....	 59

<i>A. Wettbewerb und Ordnungspolitik</i> .....	60
I. Marktwirtschaftliches Wirtschaftssystem .....	60
II. Begriff des Wettbewerbs .....	62
III. Funktionen des Wettbewerbs.....	63
1. Ökonomische Funktionen .....	64
a. Lenkungsfunktionen .....	64
b. Einkommensverteilungsfunktion .....	65
c. Innovationsfunktion.....	66

2. Gesellschaftliche Funktionen.....	67
a. Freiheitssicherungsfunktion.....	67
b. Kontrollfunktion.....	68
3. Zusammenfassung.....	68
IV. Notwendigkeit von Ordnungspolitik.....	69
1. Bedrohung des freien Wettbewerbs durch Wettbewerbs- beschränkungen.....	69
a. Absprachestrategie.....	69
(1) Horizontale Vereinbarungen.....	69
(2) Vertikale Vereinbarungen.....	70
b. Behinderungsstrategie.....	70
c. Konzentrationsstrategie.....	71
d. Zusammenfassung.....	72
2. Erhalt des freien Wettbewerbs als Aufgabe der Ordnungspolitik.....	72
V. Wettbewerbspolitische Leitbilder.....	74
1. Entwicklungen der Wettbewerbstheorie.....	75
a. Klassische Nationalökonomie.....	75
b. Vollkommene Konkurrenz.....	76
c. Preistheoretische Revolution.....	78
d. Workable Competition/Funktionsfähiger Wettbewerb.....	79
(1) Früher, statischer Ansatz.....	79
(2) Dynamischer Ansatz.....	81
2. Funktionsfähiger Wettbewerb.....	84
a. Maximale Wettbewerbsintensität.....	86
b. Optimale Wettbewerbsintensität.....	88
3. Wettbewerbsfreiheit.....	90
a. Freiheit des Wettbewerbs.....	92
b. Individuelle ökonomische Vorteilhaftigkeit.....	93
c. Konfliktfreiheit zwischen den Zielen.....	94
d. Künstliche und natürliche Wettbewerbsbeschränkungen.....	95
e. Zusammenfassung.....	96
4. Chicago School.....	97
a. Wettbewerb als Marktprozess.....	98
b. Maximierung der Konsumentenwohlfaht.....	99
c. Selbstheilungskräfte des Markts.....	100
d. Post-Chicago Ansatz.....	102
5. Zusammenfassung.....	102

<i>B. Historische Entwicklung des ordnungspolitischen Verständnisses in der Krise.....</i>	<i>103</i>
I.    Entwicklungen zum Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts – Deutschland als Land der Kartelle .....	104
1.    Kartelle als „Kinder der Not“ .....	105
2.    Das Reichsgerichtsurteil zum „Sächsischem Holzstoffkartell“ .....	106
3.    Kartellbildung bis 1914 .....	110
II.   Weimarer Republik und die Kartellverordnung von 1923.....	111
III.  Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg .....	114
1.    Alliierte Dekartellierungsgesetze.....	114
2.    JOSTEN-Entwurf.....	115
3.    Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen.....	116
a.    Von den Referentenentwürfen zum Regierungsentwurf.....	117
b.    Beratungen im Parlament.....	118
c.    Erlass des Gesetzes.....	119
IV.  Das GWB bis heute .....	120
1.    Das neue Leitbild der Wettbewerbspolitik und Einführung der Zusammenschlusskontrolle.....	121
2.    Annäherung an das Europäische Wettbewerbsrecht.....	123
V.   Europäische Entwicklungen .....	124
1.    Entstehung des Europäischen Wettbewerbsrechts.....	124
2.    Die Verordnung Nr. 1/2003 und der „More Economic Approach“ .....	127
 3. Teil Ökonomische Wirkungen der Krise .....	129
A.  Wettbewerb.....	130
I.   Ausleseprozess als Reaktion in der Krise .....	132
II.  Abbau von Überkapazitäten im Wettbewerbsprozess .....	133
1.    Marktbehauptungsstrategien.....	135
a.    Anstreben der Marktführung.....	135
b.    Konsolidierung .....	137
(1)  Gesund schrumpfen .....	138
(2)  Nische besetzen .....	139
2.    Marktaustrittsstrategie .....	140

a. Schnelle Liquidation.....	141
b. Abschöpfung .....	142
III. Zusammenfassung .....	143

## ***B. Ordnungspolitische Wirkungssteuerung durch den Staat im Fall von Krisen..... 145***

I. Staatliche Subventionen zur Überwindung einer Krise.....	146
1. Beihilfekontrolle nach der Grundkonzeption des AEUV .....	148
a. Gewährung aus staatlichen Mitteln.....	149
b. Begünstigung.....	150
c. Bestimmtheit .....	150
d. Wettbewerbsverfälschung und Handelsbeeinträchtigung zwischen Mitgliedstaaten.....	151
e. Ausnahmetatbestände des Art. 107 Abs. 2 und 3 AEUV.....	152
2. Besondere Anforderungen an das Beihilferecht in Krisenzeiten ....	153
a. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen .....	154
b. Entwicklung im Rahmen der Finanzkrise 2008/2009.....	157
(1) Anwendung bisheriger Regelungen.....	157
(2) Erlass neuer Mitteilungen durch die Kommission.....	158
c. Folgen für die Realwirtschaft .....	162
3. Auswirkungen in Deutschland.....	165
4. Bewertung .....	167
5. Grenzen von Krisenbeihilfen.....	170
II. Ordnungsrechtliche Ausnahmen vom Wettbewerbsprinzip in der Krise.....	173
1. Krisenbedingte Konzentration .....	173
2. Fehlender leistungsgerechter Ausleseprozess .....	176
a. Mechanismus des ruinösen Wettbewerbs.....	177
b. Ruinösen Wettbewerb auslösende Faktoren.....	180
(1) Marktstruktur.....	181
(2) Hohe Austrittsbarrieren.....	183
(3) Homogene Kostenstruktur.....	186
(4) Sprunghafter Kapazitätsanstieg.....	187
(5) Marktphasentypisches Verhalten.....	187
c. Zwischenergebnis.....	191
3. Notwendigkeit und Möglichkeit staatlicher Wirkungssteuerung....	192

a. Ruinöser Wettbewerb als volkswirtschaftliches Problem.....	193
b. Ordnungsrechtliche Kooperationserleichterung .....	195
(1) Korrektur des Marktversagens .....	196
(a) 1. Beispiel: Betonstahlmatten .....	197
(b) 2. Beispiel: Ziegelsteinproduktion.....	198
(2) Volkswirtschaftliche Kosten im Vergleich zu einem rein marktwirtschaftlichen Abbau der Überkapazitäten im freien Wettbewerb.....	200
(a) Einfluss der Kooperationserleichterung auf das Verhalten der beteiligten Unternehmen .....	201
(b) Gesamtwirtschaftliche Folgen .....	205
c. Zwischenergebnis .....	209
III. Ergebnis .....	209
 4. Teil Kartellrechtsanwendung in Krisensituationen .....	211
 <i>A. Historische Entwicklung von Krisenkartellen .....</i>	<i>212</i>
I. Deutsche Entwicklung bis zur 7. GWB-Novelle .....	212
1. Konjunkturkrisenkartell .....	212
2. Strukturkrisenkartell .....	215
3. Ministererlaubnis .....	216
II. Die Abschaffung der Freistellungstatbestände .....	217
III. Europäische Krisenkartelle .....	218
IV. Veränderungen durch das Legalausnahmesystem .....	220
 <i>B. Freistellung von Krisenkartellen .....</i>	<i>223</i>
I. Kartellverbot des Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	223
II. Freistellungstatbestand des Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	228
1. Effizienzgewinne .....	231
a. Objektive Vorteile durch abgestimmte Umstrukturierungen .....	233
b. Vorliegen von strukturellen Überkapazitäten .....	234
c. Überkapazitäten als alleiniger Anknüpfungspunkt unabhängig von ihren Gründen? .....	238
2. Unerlässlichkeit der Wettbewerbseinschränkungen .....	240
3. Angemessene Beteiligung der Verbraucher .....	244

4. Keine Ausschaltung des Wettbewerbs .....	249
III. Verhältnis zum deutschen Recht.....	252
1. Vollständiger Gleichklang von deutschem und europäischem Recht? .....	252
2. Auswirkungen für die alte Praxis zu Strukturkrisenkartellen nach § 6 GWB a.F. ....	255
a. Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der deutschen und europäischen Praxis .....	256
b. Folgen für die zukünftige Behandlung von Krisenkartellen .....	261
C. Probleme des Strukturkrisenkartells in der Praxis .....	262
I. Erfahrungen bisheriger Anträge bei Kommission und BKartA .....	262
1. Scheitern am Krisenmerkmal.....	262
2. Beteiligungsbereitschaft der Unternehmen .....	264
3. Interessenkonflikte der betroffenen Unternehmen .....	266
4. Kapazitätsabbauplan.....	267
5. Probleme während der Kartelllaufzeit .....	270
II. Auswirkungen des Legalausnahmesystems für die Praxis .....	273
1. Möglichkeiten zur Erlangung von Rechtssicherheit? .....	274
2. Konsequenzen für den Zusammenschluss zu einem Krisenkartell .....	279
a. Dauerhaftigkeit der Überkapazitäten .....	281
b. Abbauplan .....	283
c. Effizienzgewinne und Beteiligung der Verbraucher.....	285
III. Schlussfolgerungen .....	286
D. Bußgeldermäßigung für Krisenkartelle? .....	288
Zusammenfassung und Ergebnis.....	295
Literaturverzeichnis.....	299